

documenta



documenta 2009 – Slowakei

Projektbüro:

documenta Regensburg e.V.

Am Wiedfang 5

93047 Regensburg

tel.: (+49) 941-5 51 33

fax: (+49) 941-59 98 320

www.documenta.de

email: info@documenta.de



Konzept

Donau – Kulturstrom
aktuelle Strömungen im Fluss
Internationaler Ankerplatz
für Kunst und Kultur
im Donauraum



Schirmherrschaft

Unter der Schirmherrschaft von **Ján Figel**,
Mitglied der Europäischen Kommission zuständig für Allgemeine
und berufliche Bildung, Kultur und Jugend
der Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten
in der Bayerischen Staatskanzlei
Bevollmächtigte des Freistaates Bayern beim Bund **Emilia Müller**
Kulturminister der Slowakei **Marek Mad'arič**
Oberbürgermeister der Stadt Regensburg **Hans Schaidinger**
Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland
Charlotte Knobloch

Kooperationen

Goethe-Institut Bratislava, Slowakei
KOG Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg
Südost-Institut, Regensburg
Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf
BAYHOST Bayerisches Hochschulzentrum
für Mittel-, Ost- und Südosteuropa
Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg

Unterstützung

Stadt Regensburg
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
Bayerische Staatskanzlei Regionalpartnerschaften, München
Ministerium für Kultur Slowakei
BMW AG, Regensburg
[LfA](#) Förderbank Bayern, München

Idee und Initiative

Regina Hellwig-Schmid

Realisierung

documenta Regensburg e.V.



Initiatorin

Regina Hellwig-Schmid erhielt den Preis
Frauen Europas - Deutschland 2004

Seit 1992 engagiert sich Regina Hellwig-Schmid für die Völkerverständigung. An ihrem ersten internationalen Projekt mit den Donauanrainer-Ländern im Jahr 2000, pax danubiana - eine Flaschenpost für den Frieden - beteiligten sich 1857 Künstlerinnen und Künstler aus den zehn Donauländern. 2001 folgte die 1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur in Regensburg mit dem Schwerpunkt Serbien. Unter der Ehrenpräsidentschaft von Regina Hellwig-Schmid fand die 2. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2003 in Belgrad statt, die 3. Internationale DonauKonferenz in Sofia ist 2008 geplant.

2003 startete die donumenta mit Künstlerinnen und Künstler aus der Ukraine, 2004 aus der Republik Moldau, 2005 aus der Republik Bulgarien, 2006 aus der Republik Österreich, 2007 Rumänien, 2008 Kroatien folgt jetzt die Präsentation aktueller Kunstströmungen aus der Slowakei.

Für ihre friedenspolitische Arbeit wurde Regina Hellwig-Schmid von nationalen und internationalen Gremien vielfach ausgezeichnet. Die Europäische Bewegung sprach ihr die Auszeichnung Frau Europas 2004 zu, die Bayerischen Volksstiftung würdigte sie 2005 für ihr Engagement, 2006 erhielt Regina Hellwig-Schmid die Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa und im gleichen Jahr bekam sie für ihren bemerkenswerten Beitrag zur Popularisierung der Kunst und Kultur Bulgariens ein Diplom sowie eine Medaille des Kulturministers der Republik Bulgarien.



Ziel

Der Rheinländer Heinrich Heine hat die Donau den freundlichen, verbindenden Strom Europas genannt: Sie trennt nicht Länder, sondern verbindet zehn von ihnen: wirklich ein „donum“, ein Geschenk. Dieser uralte Kulturraum war lange Zeit zerteilt, die Kommunikation über Grenzen hinweg schwierig und die Begegnungen der Menschen miteinander eingeschränkt. Aus dem Donaauraum waren Jahrhunderte lang wesentliche Impulse für die Kultur in Mitteleuropa, speziell in Deutschland und im Habsburger Reich, ausgegangen – der „Fluss“ soll diesen kreativen Fluss wieder in Bewegung setzen.

Die **donumenta** präsentiert die aktuelle Kunst- und Kulturszene im internationalen Donaauraum. Spartenübergreifend werden in Zusammenarbeit mit Kuratoren des jeweiligen Landes die Themen bildende Kunst, Musik, Literatur, Tanz, Theater, Film und Geschichte der Donauländer in Regensburg vorgestellt. Die donumenta setzt sich besonders für die Völkerverständigung ein und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Osterweiterung Europas. Die Donau als Motiv der Gemeinsamkeit der Länder symbolisiert die kulturelle Einheit Europas.

2009 rückt die **donu**menta die Slowakei ins Rampenlicht.

In Symposien, Konferenzen und Workshops, an denen Akteure aus allen Donauländern teilnehmen, stehen der interkulturelle Dialog und der Ausbau bestehender Netzwerke im Vordergrund.



Zeitplan

2003 Ukraine

2004 Moldawien

2005 Bulgarien

2006 Österreich

2007 Rumänien

2008 Kroatien

20.09. 2009 – 08.11.2009 Slowakei
offizielle Eröffnung 24.09.2009, 19.30 h

2010 Ungarn

2011 Serbien



Interkultureller Dialog

Parallel zum wirtschaftlichen und politischen Zusammenwachsen der kulturell bedeutenden Donauregion, engagiert sich die **donu**menta seit Jahren dieses Ziel mit den Mitteln der Kunst und Kultur zu unterstützen.

Die **donu**menta fördert und festigt die Partnerschaft der Regionen am zweitlängsten Strom Europas und ermöglicht den wechselseitigen Austausch der Kulturakteure und der Bürgergesellschaft in den benachbarten Donauländern.

Wie die in den Vorgängerprojekten (pax danubiana 2000, ars danubiana 2001, 1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2001, donu)menta 2003 – Ukraine, donu)menta 2004 – Republik Moldau, donu)menta 2005 – Bulgarien, donu)menta 2006 – Österreich, **donu)menta** 2007 - Rumänien, 2008 – Kroatien 2. Internationale DonauKonferenz 2003 in Belgrad) initiierte Völkerverständigung basiert das Konzept der donu)menta auf Akzeptanz und Toleranz der unterschiedlichen regionalen und kulturellen Identitäten in den einzelnen Länder, gemäß des europäischen Ziels nach Einheit in Vielfalt.

Die **donu)menta** stellt die Kunst und Kultur der Donauländer aus einem höchst aktuellen Blickwinkel dar und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen. Einzigartig ist die Reflexion der gesellschaftspolitischen Situation der Länder, durch Künstler und Kulturschaffende der zusammenwachsenden Länder erarbeitet. Der so stattfindende interkulturelle Dialog ist die Plattform für gelebte Völkerverständigung.



Stadt der donumenta

Die **donumenta** ist das Ereignis, mit dem Regensburg zur Drehscheibe für den internationalen Kulturaustausch mit den Donauländern und Südosteuropa avancierte.

Regensburg ist historische Handelsmetropole und war über hundert Jahre lang Sitz des immerwährenden Reichstages des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Auf Grund dieses historischen Erbes, der besonderen geografischen Lage am nördlichsten Punkt der Donau und seiner aktuell außergewöhnlich großen wirtschaftlichen und kulturellen Dynamik war Regensburg dazu prädestiniert, die Initiative der donumenta zu ergreifen. 2006 wurde Regensburg der Titel UNESCO Welterbe verliehen.



Vorgängerprojekte

Die Internationale Kunst- und Friedensaktion pax danubiana 2000, die ars danubiana 2001 sowie die 1. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2001 in Regensburg, 2. Internationale DonauKonferenz für Kunst und Kultur 2003 in Belgrad mit Teilnehmern aus allen zehn Donauländern waren erfolgreiche Schritte zu Völkerverständigung und friedenspolitischem Dialog der Kulturschaffenden im Donaauraum. Die **donumenta** 2003/2004/2005/2006/2007/2008 schuf ein neues Bewusstsein für das kulturelle Leben in der Ukraine, der Republik Moldau, Bulgarien, Österreich, Rumänien und Kroatien. Die donumenta stärkt den interkulturellen Dialog der Zivilgesellschaft in den Donauländern.

Die **donumenta** fördert den interkulturellen Austausch und stellt den Künstlern der Donauländer ein Forum der Begegnung zur Verfügung. Den Künstlern aus Regensburg, der Region Ostbayern und ganz Deutschland, bietet sich in konzentrierter Auswahl, zeitlich begrenzt, dafür aber breit und differenziert die Chance des Einblicks in eine sich neu entwickelnde Kunstszene. Das „Gegenüber“, einmal fremd oder befremdlich, dann wieder vertraut und nah, fordert und fördert die Reflexion der eigenen Positionen und Ausdrucksweisen. Im Kontrast des Eigenen mit dem Fremden und im Perspektivwechsel bahnt sich fundierter Austausch und eine gegenseitige Wahrnehmung jenseits der Klischees an. Die Einladenden sehen sich eingeladen, die Geladenen erleben sich als Gebende.

Mit der **donumenta** 2009 – Slowakei wird diese Arbeit konsequent fortgesetzt.



Umsetzung

Zum internationalen Kulturaustausch donumenta sind Künstler aller Metiers eingeladen. Ausstellungen, Musik, Theater, moderner Tanz und Performances, Lesungen und Filmvorführungen bereichern das Kulturleben in Regensburg und der Region. Vortragsreihen zur Geschichte ordnen die politische und soziale Vergangenheit in die Gegenwart ein. Symposien mit Künstlerinnen und Künstlern, Kulturschaffenden und Kuratoren aus allen zehn Donauländern finden alljährlich statt.

Die **donumenta** baut ein spartenübergreifendes Netzwerk aus; sie festigt den kontinuierlichen und zukunftsorientierten Dialog im Donaoraum.

Mailinglists, sowie eine webbasierte Galerie aktueller Kulturinitiativen sichern die Kontinuität des Projekts. Künstlerinnen und Künstler präsentieren hier ihr Schaffen und Kultureinrichtungen ergreifen die Gelegenheit ihre aktuellen Programme und Projekte vorzustellen. Ein virtuelles Diskussionsforum ermöglicht den anhaltenden und nachhaltigen Austausch. Dieses agile Netzwerk der Kulturschaffenden im Donaoraum wirkt über die donumenta hinaus und ermöglicht die gemeinsame kulturelle Zusammenarbeit.

Die Nutzung zweier Ateliers im Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf ermöglicht den donumenta-Stipendiaten, gelebten Kulturaustausch.



Publikationen:

zweisprachige Kataloge (d/e), sowie die Dokumentation der Veranstaltungen.

Ausstellungs- und Veranstaltungsorte:

Regensburg bietet eine Fülle von Veranstaltungsorten mit besonderer Ausstrahlung und ist damit attraktiver Ort für die donumenta:

KOG Kunstform Ostdeutsche Galerie, Regensburg
Städtische Galerie „Leerer Beutel“, Historisches Museum,
Kulturzentrum Leerer Beutel,
Galerien, sowie der öffentliche Raum in der historischen Altstadt.

Organisation:

Träger der donumenta ist der Verein
donumenta Regensburg e.V.

Für die künstlerische Auswahl zeichnen engagierte
KuratorInnen und Galeristen aus der Slowakei und Deutschland
verantwortlich.

Finanzierung:

Die Finanzierung wird durch öffentliche sowie
private Geldgeber gewährleistet.

Förderer:

Stadt Regensburg,
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst, München
Bayerische Staatskanzlei, Regionalpartnerschaften
Goethe-Institut München, Bratislava

Sponsoren:

BMW AG, Regensburg, München
[LfA](#) Förderbank Bayern, München
Bert und Ella Wilden, Regensburg



Auszeichnung

Anfang 2007 erhielt die documenta die Urkunde „Ausgewählter Ort 2007 – Deutschland Land der Ideen“ von Bundespräsident Horst Köhler.



Kooperationspartner in der Slowakei

Stand: 08. April 2009

Goethe-Institut: Wolfgang Franz

Bildende Kunst: Barbora Geržová, Mira Keratova, Jana Geržová und Berater

Foundation – Center For Contemporary Arts

Slowakische Nationalgalerie – Fr. Katarina Müllerova

Slowakisches Designzentrum – Fr. Katarina Hubova

Theater: Theaterinstitut – Fr. Maja Hriesik

Tanz: Fr. Maja Hriesik

Literatur: Fr. Daniela Humajova

Milan Richter, Bratislava, Jana Cvikova ASPEKT, Bratislava

Musik: Fr. Olga Smetanova

Video/Neue Medien: Anna Tretter

Film: Fr. Alexandra Strelkova

Geschichte: Monika Banasova, Slovakicum Universität

Regensburg, Maroš Borský, Bratislava



Kooperationspartner in den Donauländern:

- Goethe Institute der Donauländer
- Kulturzentrum Belgrad, Serbien: Danica Jovanovic-Prodanovic;
DobriIa Ibraiter;
- REMONT Belgrad, Serbien: Darka Radosavlevic
- Daniela Stojcovic, NGO World&Danube
Magazine, ST. Danube, Novi Sad, Serbien
- Elena Panayotova, Sofia
- Nia Decheva, American College Sofia, Bulgarien
- Vasile Dumbrava, Chisinau – Leipzig, Republik Moldova
- Victoria Tcacenco, Chisinau
- Darko Simicic, Jana Vukmir,SCCA Kroatien, Zagreb
- Annemarie Türk, KulturKontakt Austria, Wien
Eva Ursprung, w.a.s., Graz
- Andrea Löbel, Kunsthaus Exnergasse, Wien
- Adele Eisenstein, Folyamat Galeria;
editor Praesens: central European contemporary Art
Review C3 Center for Culture & Communication
Foundation Budapest, Ungarn
- Gergely Greg Földvari, Budapest, Ungarn, pianist,
composer, Chairman of the Hajos Alfred Society
Public Benefit Association, Budapest, Ungarn
- Brigitta Ivaniy, curator, culture management, Budapest
- Carmen Cristian, TV journalist, film director,
documentary art film, video artist, Cluj, Rumänien
- Mihai Pop, curator, artist, Cluj, Rumänien
- Victor Scoradet, theatre Bucharest, Rumänien
- Mira Kertova, Bratislava, Slowakei
- Aspekt Jana Cvi
- Geržová Jana, Editor in chief of the magazine PROFIL
for contemporary Arts, Bratislava, Slowakei
- Barbora Geržová, curator Nitra Gallery, Nitra, Slovakia
- Milan Richter, Autor, Bratislava, Slovakia
- Monika Banasova, Bratislava/ Slovakicum Regensburg



Projektleitung und Organisation

Projektleitung:

Regina Hellwig-Schmid

Stellvertreter:

Dr. Hans Simon-Pelanda

Organisation:

KunstKnoten e.V. Regensburg:

Hannelore Helbig

Finanzplanung:

documenta Regensburg e.V.

Regina Hellwig-Schmid,

Hannelore Helbig, Holger John

Presse- / Öffentlichkeitsarbeit:

Paul-Philipp Hanske, Patrizia Schmid,

Julia Weigl



Das Team

Bildende Kunst:

KunstKnoten e.V Regensburg
Regina Hellwig-Schmid, Sabine
Rappel M.A., Hannelore Helbig,
Dr. Pavel Liska, Akademie für
Kunst , Architektur und Design,
Prag, Annette Loy

Kunstforum Ostdeutsche Galerie:

Dr. Andrea Madesta,
Dr. Gerhard Leistner,
Margarete Goj

Literatur:

Verband deutscher
Schriftsteller, Regionalgruppe
Ostbayern, Elfi Hartenstein
Goethe-Institut, München
Patricia Preuß, Literaturarchiv
Sulzbach-Rosenberg
literaturWERKstatt, Berlin

Moderner Tanz und Theater:

Alte Mälzerei:
Hans Krottenthaler

Freies Theater:

Joseph Berlinger

Film:

Arbeitskreis Film e.V.:
Doris Klein, Holger John

Musik:

Jazzclub Regensburg:
Winnie Freisleben,

Vergleichende

Kulturwissenschaft:

Institut für Vergleichende
Kulturwissenschaft,
Prof. Dr. Daniel Drascek,
Universität Regensburg

Südost-Institut im

Wissenschaftszentrum Ost-
und Südosteuropa, Regensburg
Dr. Konrad Clewing

Institut für

Medienwissenschaft:

Prof. Dr. Bernhard Dotzler,
Universität Regensburg

Presse- und

Öffentlichkeitsarbeit:

Julia Weigl, Patrizia Schmid,
Margarete Goi,

Fundraising:

Ella Maria Wilden

Webmaster:

Dr. Helmut Groschwitz